

Das GLYPH-System: Ein Bewertungssystem für gute und beste mehrsprachige Thesauri, die von kulturellen Institutionen benutzt werden

MINERVA, das ministerielle Netzwerk zur Valorisierung von Digitalisierungsprojekten, strebt die Standardisierung der konzertierten Aktion aller solchen Programme der letzten vier Jahre an. Es hat zum Ziel, die digitale Inhaltsproduktion einer zukunftsfähigen Wissensgesellschaft zu entwickeln. MINERVA basiert auf den kulturellen und wissenschaftlichen Wissensressourcen, die das kollektive, neu entstehende Gedächtnis Europas mit seinen vielen verschiedenen Gesellschaften formen.

Die MinervaPlus Israel Workgroup 3 (WP3) hat sich an den Bemühungen des MinervaPlus-Projektes im letzten Jahr beteiligt und an der Sammlung und Zuordnung von Begutachtungen multilingualer Lexika kultureller Einrichtungen mitgearbeitet. Die WP3 konzentriert sich auf Inventare, das Auffinden digitaler Inhalte, Probleme des Multilingualismus, und hier insbesondere auf Multilingualismus und Thesaurus. Ziel der Arbeit war es, herausfinden, wie viele Institutionen mehrsprachige Lexika benutzen, und die Ergebnisse mit denen von Minerva Europa im Paneuropäischen Forum zu vergleichen.

Eine Präsentation der Ergebnisse der Übersicht israelischer Kulturinstitutionen wurde auf der Basis von 116 überprüften Institutionen erstellt. Das Fehlen einer Bewertungsmethode machte es erforderlich, dass die WP3 eigene Bewertungskriterien entwickelte, um zu bestimmen, welches die besten Lexika sind. Dies ermöglichte es, die Ergebnisse zu verallgemeinern zu guten und besten Praktiken. Auf diesen Kriterien basiert das GLYPH-System – ein Bewertungssystem für multilinguale Lexika. Das System bewertet multilinguale Fähigkeiten des Lexikons, seine Zugänglichkeit und Funktionsweise.

Der verlinkte Wortschatz, der von den Paneuropäischen kulturellen Institutionen intern entwickelt worden ist, stellt ein wertvolles Gut sowohl auf der nationalen wie auch auf der internationalen Ebene dar. Indem sie die aktuell verfügbaren Listen identifizieren und ihre multilingualen Qualitäten standardisieren, machen sie diese künftig für viele andere Institutionen nutzbar. Dieses Wissen könnte anderen nationalen und internationalen Kulturinstitutionen bei der Katalogisierung helfen. Im Schlusskapitel der Minerva-Publikation „Multilingual Access to the European Cultural Heritage Multilingual Websites and Thesauri“ wird empfohlen, für ihre zukünftige Anwendung die „GLYPH - Kriterien von internationalen Experten prüfen und testen zu lassen.“ Das daraus resultierende Wissen würde am besten genutzt, wenn es den Bedürfnissen anderer nationaler und internationaler Kulturinstitutionen dienen könnte in der Hoffnung, Inhalte in allen Sprachen der europäischen Gemeinschaft frei zugänglich zu machen.

Internet:

<http://www.minervaeurope.org/publications/multilingualismandthesaurus.htm>

The screenshot shows the MINERVA website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Home | Search | Map | Contact Us' and a breadcrumb trail: 'Path: Home >> Publications >> Multilingualism and Thesaurus'. The main content area features a large green header with the title: 'Final Plan for using and disseminating knowledge and raise public participation and awareness Report on inventories and multilingualism issues: Multilingualism and Thesaurus'. Below the title, it states 'edited by the MINERVA Plus Working Group 3' and lists the subgroups: 'Inventories, discovery of digitised content, multilingualism issues Working group.' and 'Multilingualism and thesaurus Subgroup'. A 'Presentation' section follows, containing the text: 'This document was created for cultural institutions to emphasize the importance of multilingualism, and to provide them information and tools for establishing multilingual access to their collections.' At the bottom of the page, it says 'Online version 7 February 2006 [pdf.817.kb]'. On the left side, there is a vertical menu with various categories like 'About', 'Structure', 'Partners', 'Working Groups', 'Interoperability', 'Competence Centres', 'Quality, accessibility, usability', and 'Good practices in digitisation'. A 'WP3' logo is visible in the top right corner of the page content.